

überzutreten. Später hielt dann Belisar als alleiniger Jahreskonful (von 535) nochmals einen Triumph im alten Stil, er fuhr auf einem von Gefangenen gezogenen Wagen und streute Silber und Gold aus der vandalischen Beute unter das Volk. Justinian ließ Siegesmünzen prägen, welche des Kaisers Bildnis mit der Umschrift „Gloria Romanorum“ zeigten. In Afrika brach noch während Belisars Rückfahrt ein Aufstand aus; maurische Häuptlinge, meuterische Söldner, zersprengte Vandalen hatten sich vereinigt, nicht ohne Anstrengung ward die Ruhe wiederhergestellt. Wiederholt hat man in angeblich blonden und blauäugigen Bewohnern einzelner afrikanischer Gebiete Nachkommen der Vandalen erblicken wollen, aber jedesmal erwies sich der Einfall als unhaltbar vor geschichtlicher und ethnologischer Kritik. Spurlos sind die Vandalen in Afrika verschwunden.

Ihr allzu kühn in das südliche Land und Klima hinein gebautes Reich ging nach kurzem, meteorgleichen Glanz rasch unter. Beschleunigt wurde der Fall durch die Katholikenverfolgung, die Verfeindung mit den Ostgoten und die Verweichlichung des Volkes in afrikanischer Uppigkeit. Nur das Königshaus der Asdingen stellt die Helden in dem kurzen Kampfe; die Nation in ihrer Erschlaffung und Leichtüberwindbarkeit bildet einen merkwürdigen Gegensatz zu dem großartigen Widerstand, welchen die Ostgoten über zwei Jahrzehnte denselben Angreifern leisteten.

---

 VI.

### Bonifatius, der Apostel der Deutschen.

(W. Arnold.)

Als Bonifatius seine Missionsthätigkeit auf dem Festlande begann, fand er in Schwaben und Bayern das Land größtenteils christlich, aber noch ohne kirchliche Ordnung, nur Vorstufen der Entwicklung; Thüringen und Hessen noch fast ganz heidnisch oder in der Rückkehr zum Heidentum begriffen, Altsachsen dem Christentum vollständig verschlossen und feindlich gesinnt, in Friesland schwache Anfänge der Besehrung, aber durchaus keine Sicherheit für den neuen Glauben, den fränkischen Klerus zuchtlos und entartet, ohne kirchlichen Sinn und darum auch ohne allen Eifer und Beruf für die Mission.

Wie mit einem Schlage hat sich das alles während seines Lebens geändert: er war es, der die deutsche Kirche gegründet, die fränkische reformiert und beiden durch ihre Verbindung mit der römischen Kraft, Leben und Einheit gegeben hat. Aber auch für die Nation ist er epoche-